



DIGITAL ROUTES

OF CULTURAL HERITAGE FOR A SUSTAINABLE FUTURE

PR. NR. 2020-1-PL01-KA205-080646



POLAND

Handbuch Kulturerbe
für junge Reisende und Pädagogen



PROJECT INFORMATION

PROJECT ACRONYM: DIGITALROUTES@CULTURE

PROJECT TITLE: PROMOTING SOCIAL ENTREPRENEURIAL
COMPETENCIES BASED ON THE
DIGITALIZATION OF CULTURAL
HERITAGE FOR A SUSTAINABLE FUTURE

PROJECT NUMBER: 2020-1-PL01-KA205-080646

PROJECT WEBSITE: DIGITALROUTES.4LEARNING.EU

CONSORTIUM:



Fundacja Mapa Pasji



ASSERTED KNOWLEDGE
THE ICT EQUALISERS

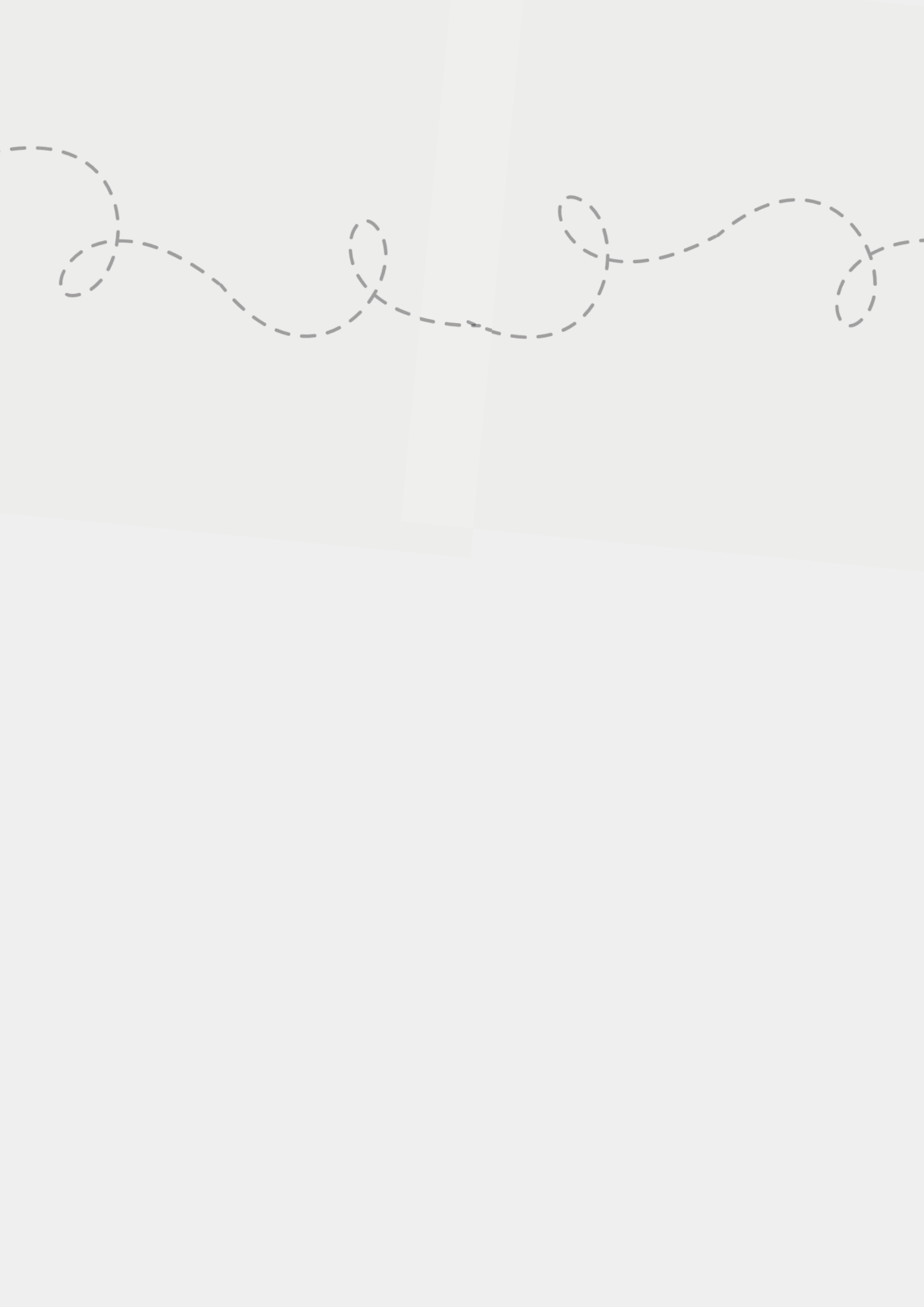


Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Erasmus+

THE EUROPEAN COMMISSION'S SUPPORT FOR THE PRODUCTION OF THIS PUBLICATION DOES NOT CONSTITUTE AN ENDORSEMENT OF THE CONTENTS, WHICH REFLECT THE VIEWS ONLY OF THE AUTHORS, AND THE COMMISSION CANNOT BE HELD RESPONSIBLE FOR ANY USE WHICH MAY BE MADE OF THE INFORMATION CONTAINED THEREIN.





VORWORT

Polen ist ein Land mit gemäßigttem Klima in Mitteleuropa, das sich von den Sandstränden der Ostsee im Norden bis zu den Sudeten und Karpaten im Süden erstreckt. Es ist das fünftbevölkerungsreichste Land der Europäischen Union. Es bietet Touristen eine Mischung aus Geschichte, Kultur und wunderschöner Natur. Sie beherbergt siebzehn Unesco-Welterbestätten, darunter Burgen, Kirchen und historische Stadtzentren. Weite Wälder, Bergpfade, Seen und das Meer hingegen bieten eine Fülle von Outdoor-Aktivitäten.

Es gibt zahlreiche Ressourcen für diejenigen, die Polens Hauptattraktionen erkunden möchten. Dieser Reiseführer bietet einen Einblick in die „weniger befahrenen Straßen“ und stellt Routen vor, die die einzigartige Architektur, weniger bekannte historische Persönlichkeiten, Volkstraditionen sowie historische und natürliche Stätten vorstellen. Es besteht aus 6 Routen mit 49 Kulturräumen.





INHALT

	Einleitung	8
	Die Landkarte	9
	Weiß du dass?	10 - 11
	Gastronomie	12 - 13
	Sprachen	14
	Kulturelle Routen	16 - 48
	Denkmäler & Gebäude (Architektur)	17 - 22
	Denkmäler & Gebäude (Geschichte)	23 - 27
	Naturstätten & Ökotourismus	28 - 32
	Volkskulturerbe des südlichen Małopolska	33 - 37
	Geschichte und Natur von Świętokrzyskie - der Woiwodschaft Heiligkreuz	38 - 43
	Geschichte und Natur des Jura	44 - 48
	Resources	49 - 50





DIGITAL ROUTES

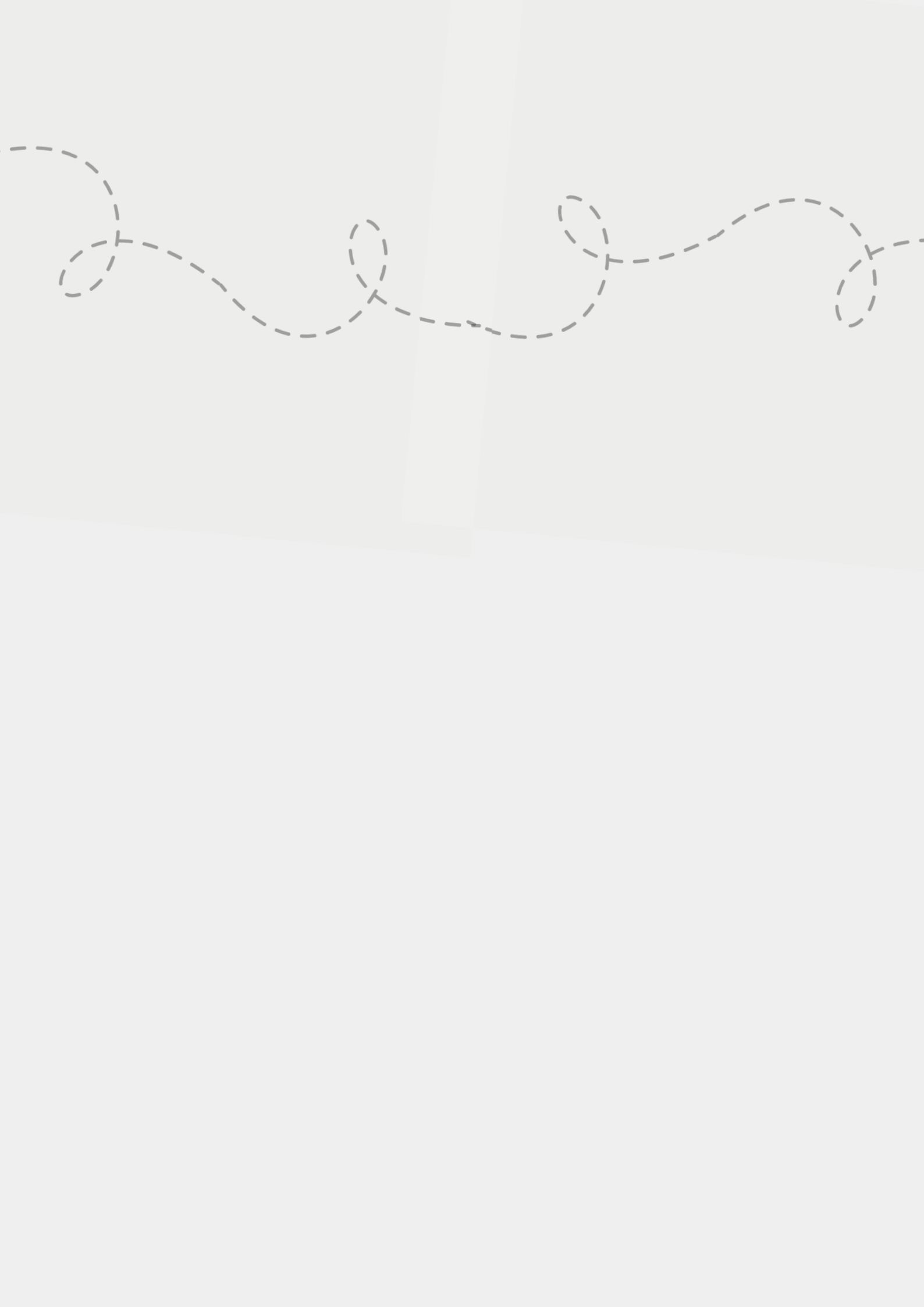
OF CULTURAL HERITAGE FOR A SUSTAINABLE FUTURE

PR. NR. 2020-1-PL01-KA205-080646



**POLAND
SPRING
INTO
NEW**







EINLEITUNG

Polen ist das Land, das sich von der Ostsee im Norden bis zum bergigen Süden der Tatra und der Beskiden, vom wilden Urwald von Podlasie im Osten bis zu den wunderschönen westlichen Gebieten erstreckt. Es ist das Land mit einer langen und komplizierten Geschichte, mit einer reichen Kultur, die sich in der vielfältigen Architektur seiner Städte sowie zahlreichen Theatern, Kunstgalerien und Konzertsälen widerspiegelt. Sie beherbergt siebzehn Unesco-Welterbestätten, darunter Burgen, Kirchen und historische Stadtzentren. Es ist auch ein Ort wunderschöner Natur, an dem viele Sportarten ausgeübt werden können - vom Segeln und Kitesurfen im Norden über das Wandern in den Wäldern des zentralen Teils bis hin zum Klettern in den Bergen des Südens.

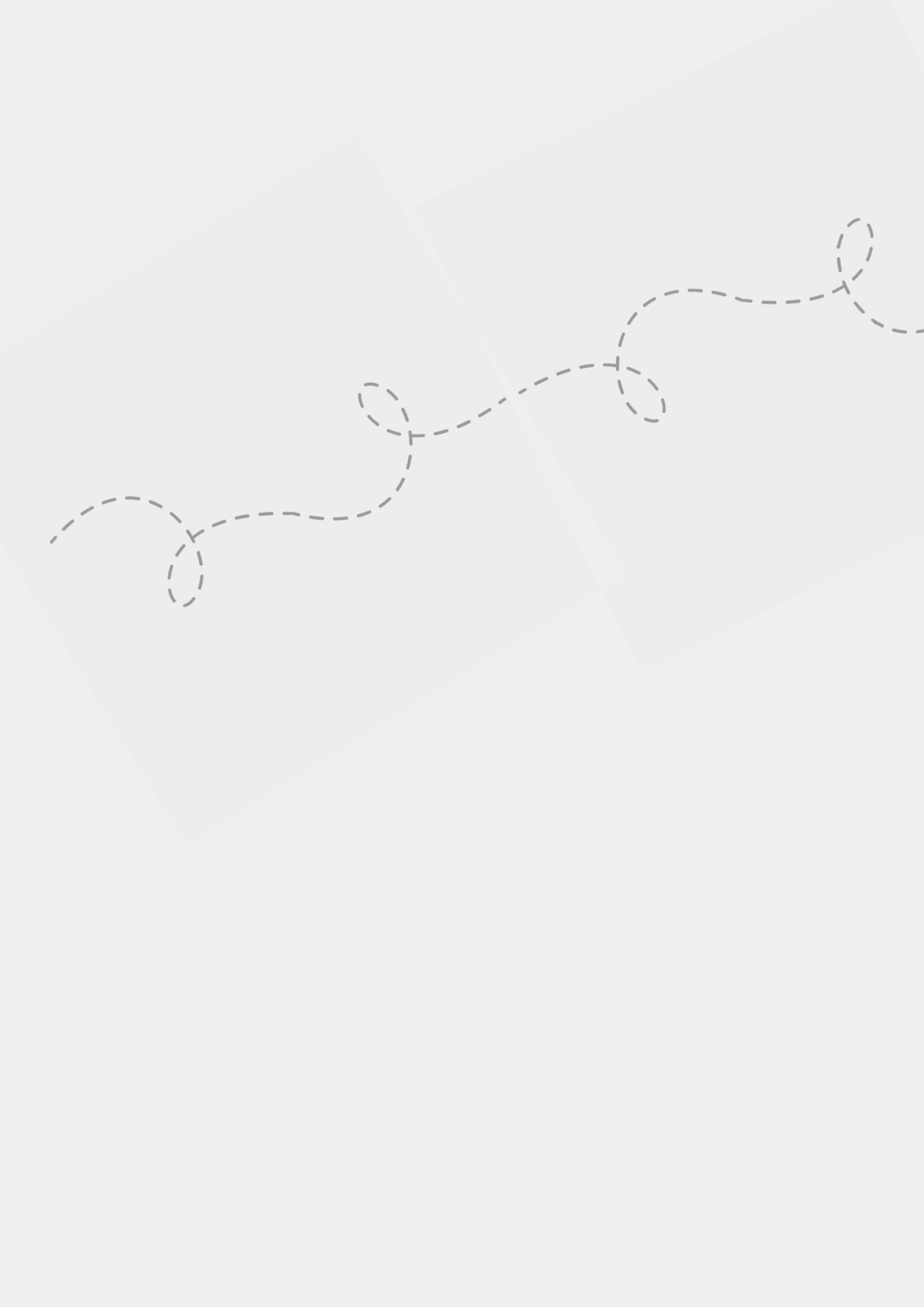


St. Mary's Church, Cracow

Ziel dieses Kulturführers ist es, die Kulturrouten für Polen vorzustellen (es gibt 6 Länder mit insgesamt sechs Kulturführern).

Dieser Reiseführer enthält 6 Kulturrouten mit 49 Kulturräumen.







LANDKARTE



Poland map

6 KULTURWEGE



49 KULTURRÄUME



HAST DU GEWUSST?

EINIGE INTERESSANTE FAKTEN

Mach das Quiz!

- 1** Wie heißt der Fluss, der durch die Stadt Kolbuszowa in der Woiwodschaft Karpatenvorland fließt?
 - a) Rhine
 - b) Neil
 - c) Tiber

- 2** Polen ist der weltweit größte Hersteller von:
 - a) Äpfel
 - b) Eier
 - c) weißer Käse

- 3** Wie viele Länder, an die Polen 1989 grenzte, sind gleich?
 - a) Fier
 - b) Zwei
 - c) Kein

- 4** Welcher Wintersport hat die meisten Fans in Polen:
 - a) Hockey
 - b) Hundeschlittenrennen
 - c) Skispringen

5

Polen ist der weltweit größte Exporteur von:

- a) Aluminium
- b) Bernstein
- c) Kohle

6

Die erste polnische Verfassung wurde erlassen in:

- a) 1791
- b) 1815
- c) 1921

Answers: 1) b 2) a 3) c 4) c 5) b 6) a

Wenn Sie 0-2 richtige Antworten erzielt haben:
Könnte besser sein, versuchen Sie es erneut.

Wenn Sie 3-4 richtige Antworten erhalten haben:
Es ist ziemlich gut! Selbst manche Polen wissen keine Antworten auf all diese Fragen.

Wenn Sie 5-6 richtige Antworten erzielt haben:
Herzliche Glückwünsche! Sie haben das Experten-Level erreicht.



GASTRONOMIE

Die polnische Küche hat sich über Jahrhunderte unter dem Einfluss historischer Veränderungen entwickelt. Das Mosaik der Nationen, die Polen in der Vergangenheit bewohnt haben, hat Spuren in der Art der Zubereitung von Speisen und Aromen hinterlassen. Es hat viele Ähnlichkeiten mit benachbarten Deutschen, Ruthenen sowie Tataren, Türken und Juden. Traditionell ist die polnische Küche reich an Fleisch, insbesondere Schweine- und Hähnchenfleisch, sowie einer großen Auswahl an Gemüse (insbesondere Kartoffeln und Kohl), Gewürzen, Pilzen und Kräutern. In den letzten Jahren sind vegetarische und vegane Optionen populär geworden – Warschau ist heute eine der besten veganfreundlichen Städte der Welt mit einer lebhaften veganen Restaurantszene, die im letzten Jahrzehnt entstanden ist.

Gerichte aus Polen



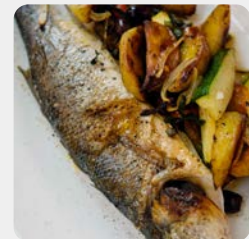
Pierogi



Schweinekotelett



Hühnerfilet



Gegrillte Forelle



Hühnersuppe



Buckwheat groats



Borscht



Gemüse Salat



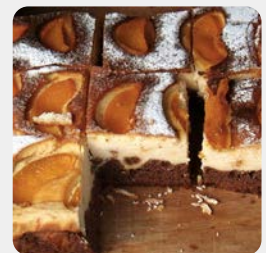
Rinder tartare

Gebäck und Nachspeisen

Pączki (donuts)



Käsekuchen



Apple pie



Mazurek



Gingerbread



Poppyseed pie



Fruit liquers



Craft beer



Getränke

Rye vodka



Bison grass vodka



Tea with lemon



Fruit and herbal teas





LANGUAGE

Die Amtssprache Polens ist Polnisch. Es ist eine westslawische Sprache, die in slawischer Schrift geschrieben wird. Polnisch wird im traditionellen polnischen Alphabet mit 32 Buchstaben geschrieben, das neun Ergänzungen zu den Buchstaben des lateinischen Grundalphabets mit 26 Buchstaben enthält (ą, ć, ę, ł, ń, ó, ś, ź, ż). Polnisch wurde hauptsächlich von Latein und anderen romanischen Sprachen wie Italienisch und Französisch sowie germanischen Sprachen beeinflusst, die zu einer großen Anzahl von Lehnwörtern und ähnlichen grammatikalischen Strukturen beitrugen.

Hier sind einige polnische Wörter und Sätze:

Deutsch

Hallo
Warsaw
Hallo
Guten Tag
Gute Nacht
Ja / Nein
Vielen Dank
Bitte
Stimmt
Wie geht's dir?
Wo ist...?
Die Rechnung bitte

Polish

Cześć
Warszawa
Na zdrowie
Dzień dobry
Dobranoc
Tak / Nie
Dziękuję
Proszę
W porządku/Okay
Jak się masz?
Gdzie jest ... ?
Poproszę o rachunek





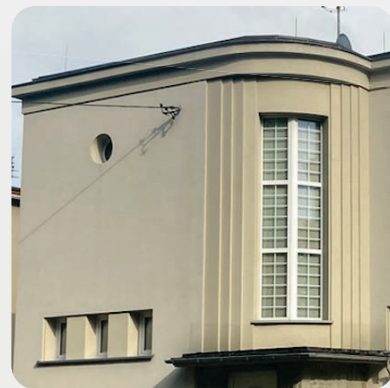
CULTURAL ROUTES

RUND UM POLEN



MODERNE DENKMÄLER & GEBÄUDE (ARCHITEKTUR)

Diese architektonische Kulturroute führt Sie in Bielsko-Biała, Südpolen (Provinz Schlesien), in Bielsko-Biała, Südpolen, ein, die vom Bauhausstil inspirierte Gebäude der frühen Moderne kennenlernen. Neben Gdynia, Warschau, Łódź, Krakau und Katowice hat Bielsko-Biała die meisten Gebäude in diesem einzigartigen Stil. Zu den charakteristischen Merkmalen gehören runde Ecken und andere abgerundete Elemente, kleine Verzierungen, große, oft Eck- oder Erkerfenster, Balkone und Terrassen mit Eichenböden im Inneren, hohe Decken, Terrazzo- oder Steintreppen, Stahlgitterornamente und doppelte Schwingtüren aus Hartholz. Oft in neutralen Grau- oder Beigetönen gehalten, waren die Gebäude von viel Grün umgeben. Die erste Kulturroute der Denkmäler der Moderne umfasst acht Kulturräume





Der Komplex von etwa 30 Gebäuden der frühen Moderne in der Sułkowski-Allee (1934-1937)

Der Weg folgt dem Gebäudekomplex der frühen Moderne in der Sułkowski-Allee, der in den Jahren 1934-1937 von Alfred Wiedermann und dem Studio Jüttner & Bolk entwickelt wurde. Der Stil der Gebäude zeichnet sich durch eine Betonung der Funktion, wenig Ornamentik und eine Verschmelzung von ausgewogenen Formen und abstrakten Formen aus. Eines ihrer Hauptmerkmale sind axial symmetrisch angeordnete Erker, die vom Jugendstil inspiriert sind.



Adresse: Bohaterów Warszawy, Wilsona, Grotą-Roweckiego, Kunickiego-Straße, Bielsko-Biała
Fotos von Szymon Kania



Ein Komplex aus fünf Gebäuden, ein sogenannter "Rundstamm" (Okrąglak) in der Sułkowski-Allee (1937)

Ein Komplex von fünf siebenstöckigen funktionalistischen Wohngebäuden, die optisch die Sułkowski-Allee schließen, entworfen von Wiedermann und 1937 von der Firma "Karol Korn" gebaut. Der Mittelbau bildet eine Mittelachse, die links und rechts von zwei etwas niedrigeren Baukörpern flankiert wird und in den Achsen runder „Schiffsfenster“ endet. Der Name "Rundholz" leitet sich von der abgerundeten Form der Gebäude ab, die der Uferlinie des Flusses folgen.



Adresse: Bohaterów Warszawy 2a, Bielsko-Biała Adresse:
Bohaterów Warszawy, Wilsona, Grotą-Roweckiego,
Kunickiego Straßen, Bielsko-Biała
Fotos von Szymon Kania



"Haus der Offiziere" (1928-1930)

Ein Komplex aus vier modernistischen funktionalistischen Gebäuden mit expressionistischen Reminiszenzen, mit Vor- und Hintergärten. Die Gebäude haben einen L-förmigen Grundriss. Sie sind asymmetrisch, zwei- und dreistöckig, mit einzigartigen dreieckigen Erkerfenstern. An der Ecke befindet sich eine zweistöckige Terrasse. Ursprünglich für Militäroffiziere gedacht, ist es heute ein Wohnhaus.

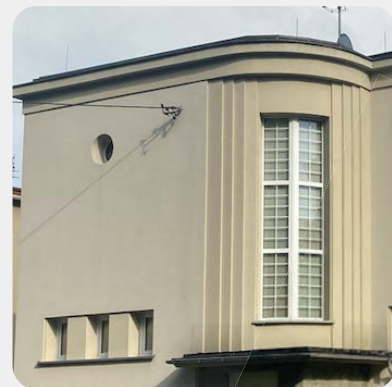


Adresse: Pułku Strzelców Podhalańskich 14/16/18, Sobieskiego 70,
Bielsko-Biała
Fotos von Kasia Wodniak



Modernistische Villa (1936)

Funktionalistische einstöckige Villa mit Garten. Das Design ist minimalistisch mit diversen asymmetrischen Merkmalen. In der Fassade ist eine asymmetrische Auskragung des Treppenhauses mit vertikaler Rundverglasung vorhanden. Auf der Gartenseite der Fassade befinden sich Balkone und eine Terrasse mit Blick auf die Beskiden.



Adresse: Marii Konopnickiej 1, Bielsko-Biała
Fotos von Kasia Wodniak



Städtisches Schwimmbad "Panorama" (1936)

Ein weiteres Projekt, das von der Firma Karol Korn abgeschlossen wurde. Bis in die 1950er Jahre war „Panorama“ eines der modernsten Freibäder Europas. Funktionalistisches Design mit symmetrischer Komposition, die sich zum Panorama der Beskiden öffnet. Der Komplex besteht aus einem olympischen Sportschwimmbad, einem kleineren Erholungsschwimmbad, Grasstränden, einem Volleyballspielplatz und einem 10 Meter hohen Sprungturm sowie einem Restaurant und Café. Ein großartiger Ort, um im Sommer zwischen schöner Architektur und Blick auf die Beskiden zu entspannen.



Address: Marii Konopnickiej 5, Bielsko-Biała



Modernistische Villa (1930)

Modernistische, funktionalistische Villa mit asymmetrischen Elementen im Garten. Fassade mit Balkon, Erkern und Rundungen. Frisch saniert mit grau gestrichener Fassade und den für die frühe Moderne charakteristischen Kleinteilen in Weiß – das verleiht dem Gebäude einen dekorativeren Charakter.



Address: Marii Konopnickiej 36, Bielsko-Biała
Photos by Kasia Wodniak



Das Aeroclub (1935)

Ein modernistisches funktionalistisches Gebäude am Sportflughafen, entworfen von dem berühmten Architekten Karol Schayer. Als Pavillon geformt, mit unterschiedlich asymmetrischer Form und Grundriss, einstöckig, jedoch verbunden mit einem mehrstöckigen Kontrollturm. Minimalistische Fassaden mit keramischen Backsteinelementen und einem Portikus mit Backsteinpfeiler. Von der Flughafenseite gibt es einen halbkreisförmigen Abschnitt mit einer Aussichtsterrasse, auf der sich ein Café befindet.



Address: Cieszyńska 321, Bielsko-Biała



Pneumologisches Krankenhaus und Sanatorium (1870, Umbau im modernistischen Stil 1934-1936)

Der Komplex liegt an den Hängen von Kozia Góra in den Beskiden, umgeben von ausgedehnten Wäldern. Es wurde so konzipiert, dass es sich harmonisch in die Landschaft einfügt und den Patienten einen Blick auf die Berge bietet. Es besteht aus Pavillons, Parks und Gärten. Die Gebäude wurden in verschiedenen Epochen erbaut, die meisten davon im modernistischen funktionalistischen Stil mit charakteristischen Details wie Erkern, Vorsprüngen und abgerundeten Fenstern.



Address: Juliana Fałata 2, Bystra Śląska



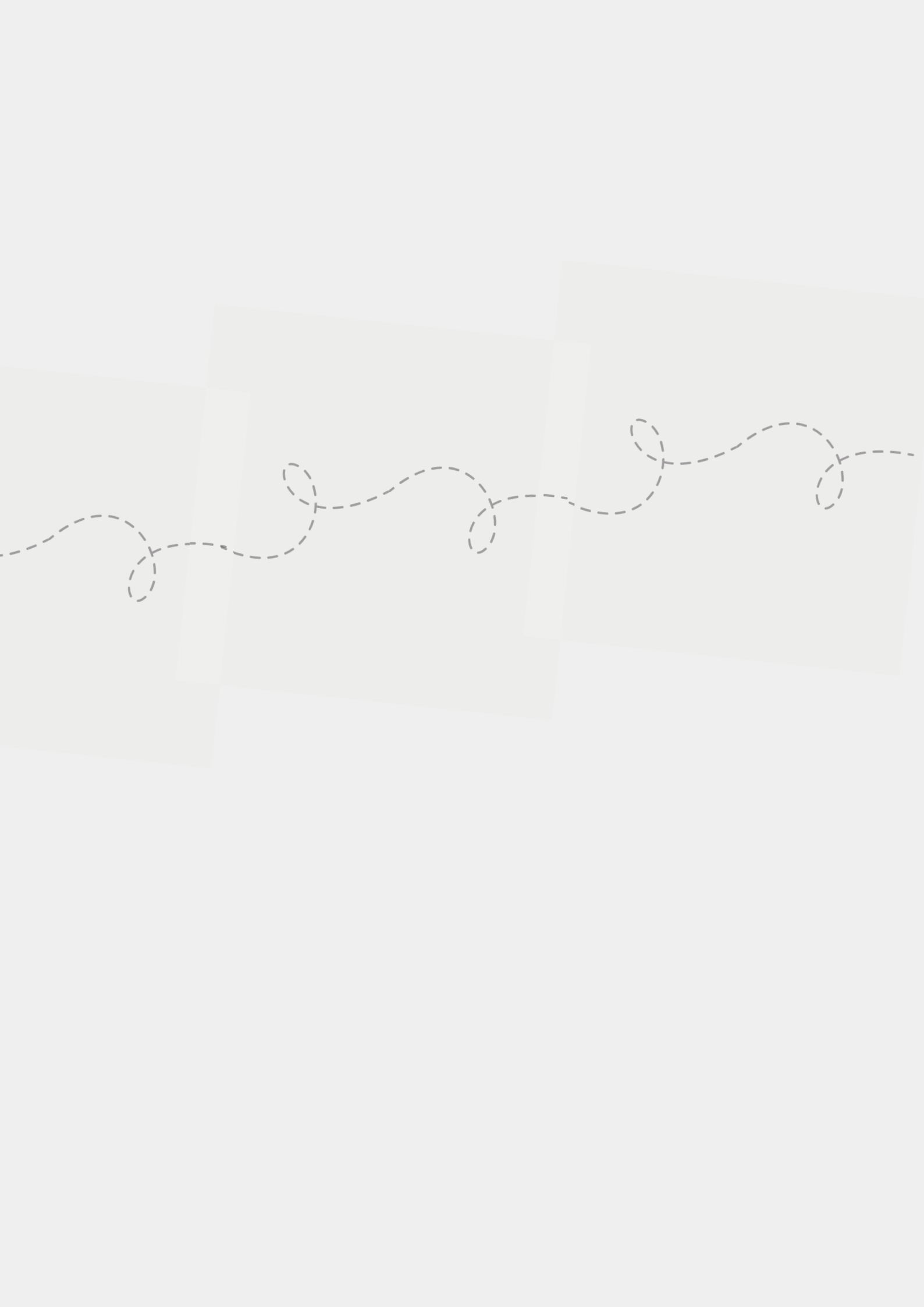
Kinderkrankenhaus in Istebna-Kubalonka (1937)

Das Krankenhaus gilt als Diamant unter den Kur- und Kureinrichtungen in Polen. Dies ist auf seine Größe, sein durchdachtes Design, seine harmonische Komposition zwischen den Bergen der Beskiden und die großartige Architektur der führenden Vertreter des Warschauer Funktionalismus, Jadwiga Dobrzyńska und Zygmunt Łoboda, zurückzuführen. Ursprünglich befand sich am Eingang ein Plakat zur Gründung des Krankenhauses zum Gedenken an den 10. Jahrestag der polnischen Unabhängigkeit.



Address: Istebna 500, 43-470 Istebna







MODERNE DENKMÄLER & GEBÄUDE (GESCHICHTE)

Der Weg folgt dem Leben und Wirken von Tadeusz Reger (1872-1938). Reger war Aktivist und Politiker in Teschener Schlesien und auf nationaler Ebene. Er arbeitete als Journalist und Chefredakteur der Zeitschriften „Gleichheit“ und „Schlesischer Arbeiter“, war im Auftrag der Sozialistischen Partei Abgeordneter in Österreich und später Polen (nach Wiedererlangung der Unabhängigkeit), war Stadtrat von Cieszyn und führte dort unter anderem das Sozialversicherungsamt, engagierte sich für die Arbeiterbelange und die Wiedererlangung der Unabhängigkeit Polens nach den Teilungsjahren, war außerordentlich aktiv, reiste durch die Region, organisierte an vielen Orten Arbeiterversammlungen und Veranstaltungen. Die Entscheidung von 1920, Teschener Schlesien zwischen Polen und Tschechien aufzuteilen, war für ihn schwierig, da einige der Gebiete, in denen er besonders aktiv war und die ethnisch polnisch waren, aus dem Land ausgeschlossen wurden Tschechisch und einige in Polen.





Orlova

In dieser heutigen tschechischen Stadt begann Tadeusz Reger seine Karriere, nachdem er 1892 hierher gekommen war. Es war ein landwirtschaftliches Handwerkerdorf, bis Mitte des 19. Jahrhunderts die erste Genehmigung für den Kohlebergbau erteilt wurde und sich der Charakter der Stadt in einen industriellen verwandelte. Mit der Industrialisierung kamen viele Arbeiter, deren Probleme angegangen werden mussten – in vielen Fällen wurde Tadeusz Reger zu ihrer Stimme.



Address: Orłowa (Orlova), Czech Republic



Arbeiterhaus in Stonava

Dieses Arbeiterhaus war das erste in Oberschlesien. Es wurde 1905 in nur sechs Monaten von den Genossenschaftsarbeitern und Freiwilligen gebaut. Vorbild war das Arbeiterhaus in Wien, wo derartige Zentren besonders beliebt waren. Reger gehörte am Eröffnungstag zu den Referenten und war auch aktiv an der Leitung beteiligt. Arbeiterhäuser bestanden aus Versammlungsräumen, oft einer Bibliothek und einem Theater. Sie veranstalteten Treffen, Veranstaltungen, kulturelle und politische Initiativen.



Address: Stonawa (Stonava), Czech Republic



Prohazki-Druckerei



In der Druckerei Prohazki wurden mehrere Ausgaben der Zeitschrift „Równość“ („Gleichheit“) gedruckt. Chefredakteur war Tadeusz Reger. Die Zeitschrift erschien erstmals 1897 und richtete sich an Arbeiter. Es konzentrierte sich auf Politik und Arbeitnehmerfragen. Eines seiner Hauptziele war die Stimulierung des Klassen-, aber auch des Nationalbewusstseins – es wurde in der Zeit vor der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Polens nach der Zeit der Teilungen veröffentlicht.



Address: Hlavni Street, Czeski Cieszyn, Czech Republic



Tadeusz Regers Haus in Cieszyn

In diesem Gebäude lebte Tadeusz Reger mit seiner Familie in den Jahren 1897-1938. Das Haus befindet sich in einem schönen, zentral gelegenen Wohngebiet von Cieszyn. Es wurde im Stil des Historismus mit halbrunden Fenstern im Erdgeschoss und rechteckigen Fenstern in den oberen Stockwerken erbaut, die mit Blumenmotiven verziert waren. Es wird von toskanischen Säulen flankiert und von einem Turm gekrönt.



Address: Sienkiewicza 10, Cieszyn





Ehemaliges Sozialversicherungsamt (1930er Jahre)

Ein Gebäude einer ehemaligen Sozialversicherungsanstalt, entworfen von Alfred Wiedermann. Als Abgeordneter und Vorsitzender des parlamentarischen Arbeitsausschusses bereitete Reger mehrere Gesetzentwürfe im Bereich der Sozialversicherung vor und leitete das Amt mehrere Jahre. Er war ein großer Befürworter der Schaffung einer nationalen Sozialversicherungsbehörde.



Address: Bielska 37, Cieszyn



Das Nationalhaus

Das Nationalhaus. Hier wurde am 19. Oktober 1918 der Nationalrat für das Herzogtum Teschen gegründet. Tadeusz Reger wurde einer der drei Präsidenten des Nationalrates. Die erste polnische Regierung in der Zeit der Wiedererlangung der Unabhängigkeit verabschiedete ein sozialdemokratisches Programm



Address: Rynek 12, Cieszyn



Pneumologisches Krankenhaus und Sanatorium in Bystra (1870, 1934-1936 im modernistischen Stil umgebaut) - architektonische Details sind in Route 1 (Raum 8) verfügbar

Tadeusz Reger starb 1938 in diesem Krankenhaus. Er gehörte zu den berühmten Patienten dieses Krankenhauses, zusammen mit dem Maler Julian Fałata, dem Politiker Ignacy Daszyński oder dem Dichter K.H. Rostworowski. In der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg und kurz danach litten viele Menschen an Lungenerkrankungen und Reger war einer von ihnen. Das Krankenhaus in Bystra galt als eine der besten Einrichtungen des Landes, um diese zu behandeln.



Address: Juliana Fałata 2, Bystra Śląska



Cieszyn Communal Cemetery

Tadeusz Reger wurde auf diesem historischen Friedhof begraben, der durch ein dekoratives Tor gekennzeichnet ist, das von einer Kuppel mit dem Hauptelement eines Triumphbogens gekrönt wird. Über fünftausend Menschen kamen zu seiner Beerdigung. Es wurde von einem Orchester, Vorzeigegruppen geleitet, die Jugend- und Arbeitnehmerorganisationen sowie Vertreter politischer Parteien und nationaler Behörden vertraten. Während der Beerdigung wurde ein Beileidsschreiben des polnischen Präsidenten Ignacy Mościcki verlesen.



Address: Katowicka, Cieszyn





NATURSTÄTTEN & ÖKOTOURISMUS

Dieser Weg folgt den Sehenswürdigkeiten der natürlichen Schönheit von Golezów und seiner Umgebung. Es umfasst mehrere Naturschutzgebiete, üppig grüne Berglandschaften, in denen wilde Orchideen wachsen und von denen aus Sie eine herrliche Aussicht genießen können. Sie können Rad fahren oder wandern und sich dann an einem See ausruhen.

Acht Kulturräume sind in der dritten Kulturroute enthalten.



Chełm Mountain (Góra Chełm)

Der Berg Chełm beherbergt einen 200 Jahre alten Buchenwald. Anfang Mai blühen auf seinen Wiesen bunte, seltene wilde Orchideen. Da der Standort nicht zu hoch ist (400 m ü.M.), eignet er sich hervorragend zum Radfahren, folgen Sie einfach einem Radweg, der ihn durchquert.



Address: Lotnicza, Golezów



Tonsee (Zbiornik Ton)

Die Oberfläche des Sees taucht unerwartet hinter der Baumauer auf. Dieser Ort begeistert mit seiner Ruhe, der tiefen Farbe des Wassers und der umliegenden Natur. Fischer lieben es besonders. Die Lagune ist ein Überbleibsel eines ehemaligen Mergelsteinbruchs. Es gibt einen Spazierweg, der an ihm entlangführt und an einem Aussichtspunkt endet, von dem aus Sie wunderschöne Landschaften und Orte ehemaliger Skisprungschanzen bewundern können.



Address: Słoneczna, Goleszów
Photos from <https://www.kamratowo.pl>



Jasieniowa-Steinbruch (Kamieniołom Jasieniowa)

Jasieniowa Góra besteht aus Kalksteinen, den ältesten Flyschfelsen der Außenkarpaten, was ihn zu einer geologischen Rarität macht. Es ist auch reich an Biodiversität mit einer Heimat seltener und geschützter sowie teilweise aussterbender Arten von Pilzen, Pflanzen und Tieren. Ungewöhnlicherweise ist diese Biodiversität anthropogenen Ursprungs.



Address: Jasieniowa "Goleszowska"
Photos from www.slaskie.travel



Bee Town

An der polnisch-tschechischen Grenze gibt es einen Ort, an dem ein Mann mit Bienen spricht. Jan Gajdacz, ein langjähriger Freund der Bienen, baute für sie eine Stadt mit speziellen Bienenstöcken, die die Form von Bauernhäusern, einer Mühle, einem Rathaus oder einer Kirche annahmen. Es ist ein bezaubernder Ort, eine echte Stadt, die nicht von Menschen, sondern von Bienen bewohnt wird.



Address: Mołczyn, 43-445 Dzięgielów
Photos from www.slaskie.travel



Naturschutzgebiet „Zadni Gaj“

Das Naturschutzgebiet „Zadni Gaj“ ist eines der beiden Schutzgebiete in der Region des relativ niedrigen Tuł-Massivs. Der hier geschützte Hauptbaum ist die Eibe. In der Nähe des Reservats führt ein Wanderweg von Golezów zum Czantoria-Gebirge (Kulturräume 7 und 8). Nicht weit vom Reservat entfernt befindet sich in einem kleinen, malerischen Tal das Restaurant „Pod Tułem“.

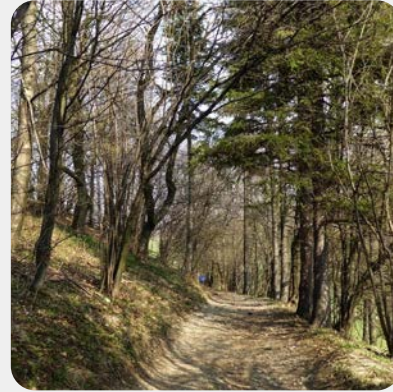


Address: Zadni Gaj, Cisownica
Photos from: zuziawdrodze.blogspot.com



Góra Tuł, Orchideenreservat

Góra Tuł ist berühmt für den malerischen Ton-See, dichte Wälder und Blumenwiesen, auf denen die polnischen wilden Orchideen wachsen. Der Berg besteht aus Kalkstein und ist mit Wiesen mit typischem Bergcharakter bedeckt, die den wahren Schatz von nicht weniger als 22 Orchideenarten enthalten, darunter Kleinblütiges Knabenkraut, Europäischer Pantoffel, Dreizahn-Knabenkraut, Fliederkuckuck, Konischer Valgus und Gold-köpfige Lilie.

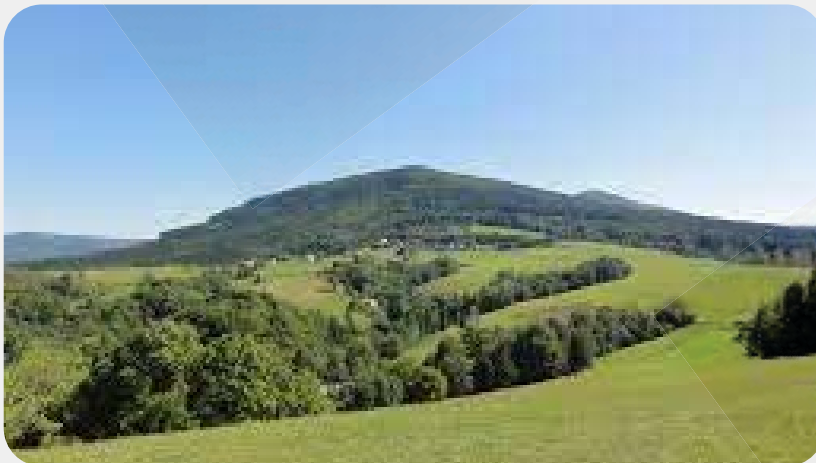


Address: Podlesie, 43-455 Leszna Górna
Photos from: zuziawdrodze.blogspot.com



Mała Czantoria

Mała Czantoria (866 m.ü.M.) ist ein Gipfel im Hauptkamm des Czantoria-Gebirges in den Schlesischen Beskiden, weniger als 3 km nordwestlich von Wielka Czantoria. Es ist der erste, von Norden gezählte Beskidengipfel in der Wasserscheide der Flüsse Weichsel und Oder.



Address: Poniwiec, Ustroń



Wielka Czantoria (mountain peak) und Czantoria Reserve

Das Reservat "Czantoria" liegt an den Nordhängen des Berges Wielka Czantoria (995 m ü. M.) in den Schlesischen Beskiden. Es schützt forstwirtschaftliche Pflanzengemeinschaften, darunter auch die echte Rarität, nämlich einen über 150 Jahre alten Mischwald aus Buche, Tanne und Esche. Es gibt viele geschützte Pflanzen- und Tierarten im Reservat, darunter Wölfe und Luchse. Markierte Wanderwege und ein Waldlehrpfad führen durch das Reservat.



Address: 3 maja 130, Ustroń





VOLKSKULTURELLES ERBE DES SÜDLICHEN MAŁOPOLSKA

Ein Spaziergang durch Kleinpolen führt uns zu vielen interessanten Orten, von denen einige weniger bekannt sind, aber dank ihres Besuchs können wir neue Erfahrungen machen und neue Menschen treffen, die mit der Hochlandkultur verbunden sind.



Ekomuzeum Bogdanówka



Das Ökomuseum ist eine private Initiative von Andrzej Słonina – einem lokalen Holzschnitzer, Aktivist und Förderer der Kliszczak-Volkskultur (eine ethnografische Gruppe der Hochländer aus der südlichen Malopolska-Region, die für Holzschnitzer bekannt ist und eine informelle Hauptstadt in Tokarnia hat). In einer 100 Jahre alten Scheune kann man an verschiedenen Arten von Workshops und Seminaren (z. B. Ton- und Holzskulpturen, traditionelles Brot backen), Veranstaltungen, Rekonstruktionen alter Traditionen usw. teilnehmen.



Address: Bogdanówka 111, 32-437 Bogdanówka



Rafting in der Dunajec-Schlucht



Das Rafting in der Dunajec-Schlucht ist eine der typischsten Attraktionen für die Volkskultur der Pieninen (eine ethnografische Gruppe der Hochländer aus dem südlichen Malopolska mit einer informellen Hauptstadt in Szczawnica). 1934, zwei Jahre nach der Gründung des Pieniny-Nationalparks, entstand die Polskie Stowarzyszenie Flisaków Pienińskich am Dunajec-Fluss, die sich um die Organisation von Rafting kümmert. Heute kann man von April bis Oktober an einem Rafting teilnehmen (ausgehend von Sromowce Wyżne auf dem Fluss Dunajec, 18 km nach Szczawnica oder 23 km nach Kroscienko n. Dunajcem).



Address: Kąty 12, Sromowce Wyżne



Safttrinker und ein Geschäft mit lokalen Produkten



Address: Zabrzeż 318, 33-390 Łącko

Die berühmteste Saftpresse in der Region Łącko mit einem Ort, an dem Sie frischen Saft trinken und lokale Produkte kaufen können. Die Produktion von Apfelsaft und Pflaumenwodka ist das charakteristischste Erbe der Gruppe der Biali (Weißen) Hochländer aus dem südlichen Malopolska mit einer informellen Hauptstadt in Łącko. Die ganze Region ist voll von Obstplantagen. Die Tradition begann vor über 100 Jahren.



Muzeum Regionalne TMP



Ein regionales Museum des kulturellen Erbes der Poprader Hochlandgruppe (Górale Nadpopradzcy) in der südlichen Malopolska-Region mit einer informellen Hauptstadt in Piwniczna-Zdrój. Das Museum befindet sich im städtischen Kulturzentrum in Piwniczna, wo sich auch eine Touristeninformation befindet. Die Poprad-Hochländer werden wegen der schwarzen Hosen, die sie tragen, auch "schwarze" Hochländer genannt. Sie sind bekannt für die Zucht schwarzer Schafe und die Herstellung spezieller Handschuhe und Mützen aus schwarzer Wolle.



Address: Rynek 11, 33-350 Piwniczna-Zdrój



Gorce National Park

Das Hauptquartier ist der Gorce National Park. Der Park wurde 1981 gegründet. Er umfasst die zentralen und nordöstlichen Teile der Gorce Range (sie umfasst über 7.000 Hektar). Der Karpatenwald ist der wichtigste Schatz im BSP. Es wurde in der Vergangenheit nur geringfügig durch menschliche Aktivitäten beeinflusst. Die höchsten Erhebungen werden von subalpinen Fichtenwäldern eingenommen. Die Walddynamik ist größtenteils natürlicher Natur – Bäume werden alt und sterben dann ab, um Platz für neue Generationen von Gehölzvegetation zu machen. Es gibt eine Quest (Schatzsuche) in der Location. Gorce ist die Region der Zagórzanie-Hochländer aus der südlichen Malopolska-Region.



Address: Poręba Wielka 590,
34-735 Poręba Wielka



Orawa Freilichtmuseum in Zubrzyca Górna

Das Museum wurde 1955 eröffnet. Es ist ein lebendiges Beispiel des Kulturerbes der Orawa-Hochländer (eine der ethnografischen Gruppen des südlichen Kleinpolens). Zu sehen sind ein traditionelles Herrenhaus, Bauernhäuser, Produktionsstätten (wie Mühle, Sägewerk etc.), eine Holzkirche und vieles mehr.



Address: 34-484 Zubrzyca Górna



Freiluftmuseum in Kacwin

Ein lokales Freilichtmuseum, das ein traditionelles Haus und, was noch wichtiger ist, traditionelle Getreidespeicher zeigt, die nur in dieser Region Polens gebaut wurden. Dies ist ein polnischer Teil der Zips-Region im südlichen Malopolska mit einem einzigartigen und vielfältigen kulturellen Erbe der Spisz-Hochländer (15 Dörfer in der Gemeinde Nowa Biała).



Address:
św. Anny,
34-441
Kacwin

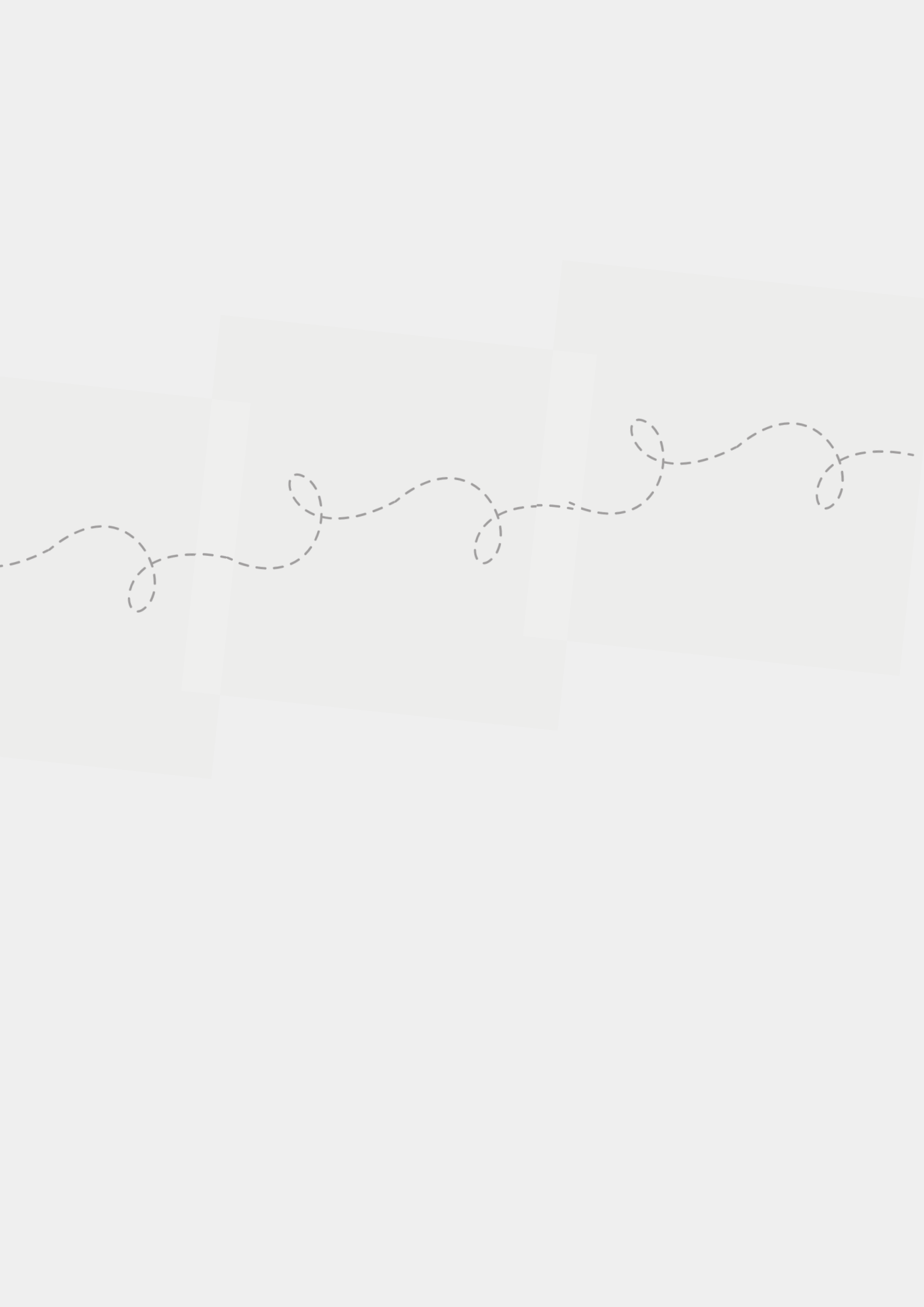


Józef Żak Freiluftmuseum in Zawoja Markowa

Das Museum ist ein typischer Ort der Volkskultur der Hochländer von Babia Góra in der südlichen Malopolska-Region. Das Freilichtmuseum Józef Żak in Zawoja wurde 1973 gegründet. Das wertvollste Gebäude dieses kleinen Museums am Rande des Nationalparks Babia Góra ist eine Hütte ohne Schornstein von Franciszek Stopniak, die in den Jahren 1802-1815 aus Tannen- und Fichtenholz gebaut wurde auf niedrigem Steinfundament, unterkellert und mit einem Satteldach gedeckt. Die Ausstellung präsentiert auch ein Häuschen von Franciszek Kudzia (errichtet 1900, an seinem ursprünglichen Standort erhalten) und ein Häuschen von Stefan Gancarczyk (1910). In der Sammlung befinden sich neben typischen Bauernhäusern auch eine Schmiede, ein freistehender Getreidespeicher mit kleinem Keller und ein Bildstock mit der Figur der Muttergottes. Die älteste Hütte wurde in eine ethnografische Ausstellung umgewandelt, die Möbel und Haushaltsgeräte der Bauern zeigt, während die Hütte von Franciszek Kudzia eine Ausstellung beherbergt, die die Geschichte des Tourismus in den Karpaten darstellt



Address: 34-222 Zawoja 776





GESCHICHTE UND NATUR VON ŚWIĘTOKRZYSKIE - DER HEILIG-KREUZ- PROVINZ

Dieser Weg führt uns durch die attraktivsten Orte der Region. Wir können hier viele architektonische, natürliche und Denkmäler finden, die mit dem Fortschritt der Zivilisation und Kultur verbunden sind.



Archäologisches Museum und Reserve „Krzemionki”



Krzemionki ist ein Ensemble aus vier Bergbaustätten, die von der Jungsteinzeit bis zur Bronzezeit (etwa 3900 bis 1600 v. Chr.) datieren und sich der Gewinnung und Verarbeitung von gestreiftem Feuerstein widmen, der hauptsächlich für die Axtherstellung verwendet wurde. Mit seinen unterirdischen Bergbaustrukturen, Feuersteinwerkstätten und rund 4.000 Schächten und Gruben verfügt das Grundstück über eines der umfassendsten prähistorischen unterirdischen Feuersteingewinnungs- und -verarbeitungssysteme, die bisher identifiziert wurden. Das Anwesen informiert über Leben und Arbeiten in prähistorischen Siedlungen und zeugt von einer erloschenen kulturellen Tradition. Es ist ein außergewöhnliches Zeugnis der Bedeutung der Urzeit und des Feuersteinabbaus für die Werkzeugherstellung in der Menschheitsgeschichte. Krzemionki Prehistoric Striped Flint Mining Region steht auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes.



Address: Sudół 135 a, 27-400 Ostrowiec Świętokrzyski



Das Heiligtum der Baumreliquie des Heiligen Kreuzes



Es gibt die Römer einer Steinmauer, die die Spitze des Berges umgibt und aus dem 9. Jahrhundert stammt. Heutzutage ist Święty Krzyż in Polen und im Ausland für das Benediktinerkloster und seine Reliquien des Święty Krzyż-Baumes bekannt. Das Kloster, das heute von den Missionsoblaten beherbergt wird, kann sich seiner 1000-jährigen Geschichte rühmen. Besucher und Pilger können eine klassizistische Kirche aus dem 18. Jahrhundert und die Kapelle der Familie Oleśnicki besichtigen, in deren Gewölben der Schrein mit Stücken des Heiligen-Kreuz-Baumes und eine Grabgruft liegen. Es lohnt sich, das Museum der Missionsoblaten der Jungfrau Maria sowie die Ausstellung des Heiligkreuz-Nationalparks zu besuchen.



Address: Święty Krzyż 1, 26-004 Bieliny



Naturmuseum Heiligkreuz-Nationalpark auf Heiligkreuz

Das Museum zeigt den Heiligkreuz-Nationalpark, der 1950 gegründet wurde und umfasst: den höchsten Gebirgszug des Heiligkreuz-Gebirges – Łysogóry mit den Gipfeln Łysica (614 m über dem Meeresspiegel) und Łysa Góra (595 m über dem Meeresspiegel), den östlichen Teil des Klonowskie-Gebirges und ein Teil des Pokrzywiańskie-Gebirges (zusammen mit Chełmowa Góra). Den größten Teil der Parkfläche nehmen hauptsächlich Tannen- und Buchenwälder ein. Auf dem Parkgebiet wurden 674 Bäume als Naturdenkmäler von historischer Bedeutung anerkannt. Kuriositäten des Parks sind der endemische Świętokrzyski-Tannenwald und die Lärchenbestände auf Chełmowa Góra. Im Park wurden auch 260 Flechtenarten, 190 Moosarten und 700 Gefäßpflanzenarten gefunden. 82 geschützte Pflanzenarten und 29 Tierarten kommen dort vor.

Zu den wertvollsten Pflanzen gehören: Sibirische Schwertlilie, Trollblume, Straußenfarn und *Dryopteris dilatata*. Die größten Kuriositäten des Parks sind Geröllfelder, die pflanzenfreien Trümmer von Quarzitbrocken aus der Kambriumzeit unter dem Gipfel, die ein Beweis für das Vorhandensein von Gletschern auf polnischem Gebiet sind. Das wertvollste historische Gebäude des Świętokrzyski-Nationalparks ist der nachbenediktinische Klosterkomplex auf dem Święty Krzyż-Berg, der aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts stammt. Hier entstand Kazania Świętokrzyskie, wahrscheinlich der älteste polnische geschriebene Text



Address: Święty Krzyż 2,
26-006 Nowa Słupia



Der Geopark Holy Cross Mountains

Das Zentrum für Geo-Bildung – eine staatlich finanzierte Einrichtung – wurde gegründet und erhielt den Namen Geopark Kielce. Gegenwärtig umfasst es ein aktives Netz geotouristischer und pädagogischer Einrichtungen, die sich in den Gebieten Wietrznia, Kadzielnia und Ślichowice befinden, zusammen mit dem Botanischen Garten, der sich derzeit in der Anfangsphase der Entwicklung befindet. Die ehemaligen Kalksteinbrüche – heute geologische Schutz- und Erholungsgebiete innerhalb der Stadtgrenzen – sind ein hervorragender Ausgangspunkt, um Projekte im Bereich Geotourismus und geologische Bildung durchzuführen. Im Mai 2012 wurde das Zentrum für Geoedukation eröffnet, das ein Teil des Geoparks Kielce ist. Das Zentrum ist zusammen mit dem Reservat Zbigniew Rubinowski Wietrznia ein außergewöhnlicher geotouristischer Ort, der sich auf dem Archäopfad „Heiliges Kreuz“ befindet.



Address: Daleszycka 21,
25-202 Kielce





“Krzyżtopór” Castle

Krzyżtopór ist eine Burg im Dorf Ujazd, Gemeinde Iwaniska, Kreis Opatów, Woiwodschaft Heiligkreuz, in Südpolen. Es wurde ursprünglich von einem polnischen Adligen und Woiwoden von Sandomierz, Krzysztof Ossoliński (1587–1645), erbaut. Die Burg wurde während der schwedischen Invasion, bekannt als The Sintflut, im Jahr 1655 teilweise zerstört und dann während des Krieges der Bar-Konföderation durch die Russen im Jahr 1770 in Trümmer gelegt.

Dieser manieristische Palast, der innerhalb massiver Steinmauern mit Bastionen an den fünf Ecken erbaut wurde, verkörperte die Struktur des Kalenders. Es hatte vier Türme, die die vier Jahreszeiten symbolisierten, und 12 große Hallen, eine für jeden Monat. Genau 52 Zimmer wurden gebaut, eines für jede Woche im Jahr, und 356 Fenster. Das Gebäude nahm eine Fläche von 3,2 Hektar ein, seine Mauern waren 600 Meter lang und seine Kubatur betrug 70 Tausend Kubikmeter. Marmor und Spiegel wurden in den Innenräumen der unterirdischen Ställe verwendet, während der Ballsaal anstelle der Decke ein Aquarium hatte. Die Wasserversorgungsanlagen verwendeten Wasser aus der örtlichen Quelle, und die Räume wurden mit warmer Luft beheizt, die durch spezielle Luftkanäle zu ihnen strömte.



Address: Ujazd 73, 27-570 Iwaniska



Lebendiges Porzellanmuseum in Ćmielów

Die kleine Stadt Ćmielów im Powiat Ostrowiec ist berühmt für das dort produzierte Porzellan von höchster Qualität. Galerien in New York, Chicago, Paris, London, Berlin, Moskau und in anderen europäischen Hauptstädten sind stolze Besitzer von Porzellan-Meisterwerken aus Ćmielów, die in den 1960er Jahren ein großer Welterfolg waren.

Im Jahr 2005 wurde auf dem Gelände der ehemaligen Porzellanmanufaktur Świt das „Lebendige Porzellanmuseum“ eingerichtet. Es unterscheidet sich von anderen Institutionen dieser Art. Neben Ausstellungen von historischen Statuetten kann man auch am Prozess der Porzellanherstellung teilnehmen und sogar selbst ein Porzellanwerk herstellen.



Address: Sandomierska 243,
27-440 Ćmielów



Ehemaliger Krakauer Bischofspalast in Kielce

Der Sitz des Nationalmuseums in Kielce ist ein Palast, der einst den Krakauer Bischöfen gehörte. Der Krakauer Bischofspalast wurde in den Jahren 1637–1641 von Jakob Zadzik gegründet. Der Bischofspalast ist eines der am besten erhaltenen Architekturdenkmäler in Polen aus der Zeit der Waza-Dynastie.



Address: Pl. Zamkowy 1,
25-010 Kielce



Tokarnia Heritage Park

Die Hauptausstellung des Museums des Dorfes Kielecka ist der Ethnographische Park in Tokarnia, der sich an der Route E77 befindet, die von Kielce nach Krakau führt. In der malerisch in der Czarna Nida gelegenen Biegung des über 70 Hektar großen Areals befinden sich die wertvollsten historischen Gebäude aus der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts in Holzarchitektur aus dem Gebiet des Heiligkreuzgebirges, des Krakowsko-Częstochowska-Hochlandes, des Sandomierska-Hochlandes und des Nidziańska Becken wurden gesammelt.

Dies sind z. Gehöfte, Kleinstadtgebäude, ein Herrenhaus, Wirtschaftsgebäude, ländliche Industriedenkmäler und Sakralbauten. Die interessantesten Sehenswürdigkeiten sind: das Gutshaus in Suchedniów aus dem Jahr 1856, der Gutsspeicher in Złota aus dem Jahr 1719 und die barocke Kirche aus dem Jahr 1761, die der Trostmadonna von Rogów an der Weichsel gewidmet ist. Die Innenräume der Landhäuser und Handwerkerwerkstätten aus dem 19. Jahrhundert, die Apotheke, der kleine Laden und die Schneiderei, die Ausstellung einer Dorfschule aus der Zwischenkriegszeit, die Skulpturensammlung der Ausstellung „Für die Nachwelt bewahren“. Jan Bernasiewicz - der Schöpfer des Skulpturengartens sowie Wechselausstellungen, z.B. Weizen wird gemahlen.

Windmühlen und Windmühlen auf dem Land Kielce... werden gezeigt. Das Museum organisiert zahlreiche zyklische Folkloreveranstaltungen, wie Feuerwehripicknick (im Mai), Bleischmelzen, Walddtage und Świętokrzyski agrotouristic fair (im Juni), Erntedankfest (im August), Sonntag im Freilichtmuseum (im September), der Weihnachtsmarkt (im Dezember) usw



Address: Tokarnia 303, 26-060 Tokarnia





GESCHICHTE UND WESEN VON JURA

Jura Krakowsko-Częstochowska ist eine sehr charmante Ecke Südpolens, wo wir viele Burgen und viele Naturattraktionen finden können. Sehr charakteristisch für diese Region sind Kalksteinformationen, die in der Jurazeit entstanden sind.



Tenczyn Castle



Die Burg steht auf den Überresten eines permischen Lavastroms, dem höchsten Hügel von Garb Tenczyński, der 411 m über dem Meeresspiegel liegt. Eine der größten Burgen in der Region Kleinpolen, die auf dem Weg der Adlerhorste liegt, im Mittelalter erbaut und historisch mit der mächtigen Familie Tęczyński verbunden ist, wurde während der Sintflut (Nordkrieg) von der schwedisch-brandenburgischen Armee zerstört II) Mitte des 17. Jahrhunderts. Wieder aufgebaut, brannte sie Mitte des 18. Jahrhunderts ab. Im Laufe der Jahre verfallen, wurde es von der Familie Potocki (die das Schloss 1816 kaufte) an seine früheren Besitzer zurückgegeben und nach und nach wieder aufgebaut. Es gibt eine Quest (Schatzsuche) in der Location.



Address: Rudno 1, 32-067 Rudno



Olsztyn castle

Die Burg aus dem 14. Jahrhundert, am Weg der Adlerhorste gelegen, steht an einem Ort, dessen erste Bewohner Neandertaler waren, und unter dem Burgberg befindet sich ein komplexes Höhlensystem. Die von Kasimir III. dem Großen erbaute Burg schützte 1587 die Westgrenze Polens vor den Angriffen schlesischer Fürsten und der Armee von Erzherzog Maximilian Habsburg. Im 17. Jahrhundert wurde sie während der Sintflut von den Schweden zerstört und nie wieder aufgebaut. Es gibt eine Quest (Schatzsuche) in der Location.



Address: Zamkowa 3,
42-256 Olsztyn



Pieskowa Skała Castle

Burg auf dem Weg der Adlerhorste, in der Nähe von Krakau, im Ojców-Nationalpark, direkt neben dem berühmten Kalksteinfelsen namens Club of Hercules. An seinem Fuß befindet sich ein Komplex aus fünf Teichen, in denen einst Fische gezüchtet wurden. Die Burg wurde im 14. Jahrhundert in Verbindung mit der Familie Szafraniec erbaut, die sie im 16. Jahrhundert in eine Renaissanceresidenz umwandelte, und dann mit der Familie Zebrzydowski, die im 17. Jahrhundert eine Bastionsbefestigung hinzufügte. Während der Sintflut und mehreren Bränden zerstört, wurde es einem fortgeschrittenen Wiederaufbau unterzogen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ihr Renaissancecharakter wiederhergestellt. Es gibt eine Quest (Schatzsuche) in der Location.



Address: 32-045 Sułoszowa



Będkowska Valley

8 km langes Tal des Będkówka-Bachs im Olkusz-Hochland mit großen geologischen, natürlichen und historischen Werten. Es ist eines der acht Täler, die Teil des Landschaftsparks Krakauer Täler sind. Es ist ein Karsttal, umgeben von steilen Felsen aus der Jurazeit. Auf 60 davon gibt es Kletterrouten mit festen Sicherungspunkten, was das Tal zu einem beliebten Kletterziel macht. Die höchste Felswand in Sokolica ist 60 Meter hoch. Es gibt auch über hundert Höhlen im Tal, darunter die Fledermaushöhle, die während der Altsteinzeit von Menschen bewohnt wurde. Touristen nutzen den Agrotourismushof Brandysówka. Es gibt eine Quest (Schatzsuche) in der Location.



Address: 32-065 Żary



Vistula Ethnography Park und Lipowiec Castle

Es wurde 1968 gegründet und ist ein Freilichtmuseum, das Holzarchitektur aus der Umgebung von Krakau sammelt, darunter die Kirche aus Ryczów aus dem 17. Jahrhundert, das Herrenhaus aus Droginia aus dem 18. Jahrhundert und den Glockenturm aus dem 18. Jahrhundert, Holzhäuser aus dem 19. eine Mühle, eine Ölmühle und andere. Das Museum befindet sich am Fuße der mittelalterlichen Burg Lipowiec, die es auch verwaltet. Es gibt eine Quest (Schatzsuche) in der Location



Address: Podzamcze 1,
32-551 Wygielzów



Zborów Mountain

Ein felsiger Hügel im Bereich des Krakau-Tschenstochau-Hochlandes, der durch zahlreiche Kalkstein-Inselberge und Höhlen gekennzeichnet ist und vom Naturschutzgebiet „Góra Zborów“ gepflegt wird. Neben seinen natürlichen Werten ist es auch von historischer Bedeutung – hier befand sich ein Steinbruch, in dem Zwangsarbeiter des Dritten Reiches arbeiteten und hier Partisanenkämpfe stattfanden. Der Hügel ist ein toller Aussichtspunkt. Der Legende nach war der Berg Zborów der Ort eines Hexenzirkels, der auf Besen nach Łysa Góra in den Świętokrzyskie-Bergen flog.



Address: Podlesice 83,
42-425 Kroczyce



Ojców

Ojców liegt im Ojców-Nationalpark, dem mit etwas mehr als 20 Quadratkilometern kleinsten polnischen Nationalpark. Es befindet sich in der Nähe von Krakau, im Krakau-Tschenstochau-Hochland, und hat neben herausragenden geologischen (Jurafelsen, Höhlen) und natürlichen Werten einen großen historischen Wert. Auf dem Weg der Adlerhorste befindet sich eine mittelalterliche Burg. Hier gab es auch eine Siedlung aus der Bronzezeit, die wahrscheinlich durch die Invasion der Skythen zerstört wurde. Es gibt eine Quest (Schatzsuche) in der Location.



Address: Ojców 9, 32-
045 Sułoszowa



Twardowski's Rocks

Ein Stadtpark auf einem Blockhügel innerhalb der Stadtgrenzen von Krakau, etwa 3 km vom historischen Stadtzentrum entfernt. Es ist Teil des Landschaftsparks Bielany-Tyniecki. Es hat große geologische Werte, ist ein traditioneller Trainingsplatz für Krakauer Bergsteiger und ein Ort für Spaziergänge. In der Mitte des Parks, auf dem Gelände des ehemaligen Steinbruchs, befindet sich ein Stausee. Der Legende nach hatte der Zauberer Twardowski seine Werkstatt in den umliegenden Felsen. Es gibt eine Quest (Schatzsuche) in der Location



Address: Twardowskiego, 30-346 Kraków



RESOURCES

Polish Tourism Organisation



<https://www.pot.gov.pl/en>



pot@pot.gov.pl



T: (+48 22) 5367070

Poland Travel



<https://www.poland.travel/en>



info.na@poland.travel

Śląskie Travel



<https://slaskie.travel/>



info@slaskie.travel

T: (+48 32) 207 207 1

Visit Bielsko



<https://www.visitbielsko.pl/>

Tadeusz Reger's Association



<https://www.facebook.com/stowarzyszenieim.Tadeusza.Regera/>



Bielsko-Biała



Stowarzyszenie
im. Tadeusza Regera

Małopolska Travel



<http://www.malopolskatravel.pl/>

Szlak Architektury Drewnianej



<http://www.drewniana.malopolska.pl/>

Visit Małopolska



<https://visitmalopolska.pl/pl/strona-glowna>

Krzemionki



<http://krzemionki.pl/>

Świętokrzyskie Travel



<https://swietokrzyskie.travel/>

Świętokrzyski Park

Narodowy



<http://www.swietokrzyskipn.org.pl/>

Krzyżtopór Castle



<https://krzyztopor.org.pl/zamek/index.php/pl/>





DIGITAL ROUTES

OF CULTURAL HERITAGE FOR A SUSTAINABLE FUTURE

PR. NR. 2020-1-PL01-KA205-080646



Scan the QR code and learn more about
the DigitalRoutes@Culture Project





Dieses Dokument darf entsprechend der oben genannten Regelung kopiert, vervielfältigt oder verändert werden. Darüber hinaus muss die Autorenschaft des Dokuments genannt und auf die entsprechenden Teile des Urheberrechtshinweises deutlich verwiesen werden.

Alle Rechte vorbehalten. © Copyright 2022 DIGITALROUTES@CULTURE

